

Erfahrungsbericht Erasmus an der Karls-Universität Prag, WS 19/20

Wohnen

Die Karls-Universität stellt jedem, der interessiert ist, einen Platz im Wohnheim. Ein Zimmer teilt man sich in der Regel mit einer anderen Person. Diese sind zumeist zwar etwas außerhalb, aber auch recht günstig. Wer mehr Wert auf Privatsphäre legt oder gerne zentral wohnen möchte, sucht am besten nach Inseraten über Facebookgruppen, wie „FLATSHARE in PRAGUE“. Wer tschechisch kann, scheint eine günstigere Wohnung zu finden.

Englischsprachige Inserate fordern oft Mieten, die denen in Deutschland ähneln. Generell aber findet man eine Wohnung, wenn auch oft spontaner als man es in Deutschland gewohnt ist. Zudem zahlt am Ende des Semesters die Karls-Universität einen Wohnzuschuss für die Monate aus, die man in Prag verbracht hat von 500 Kronen pro Monat. Dafür sollte man den Pass oder den Ausweis bei sich haben, der auch zur Anmeldung an der Uni in Prag verwendet wurde.

Sprache

Ich hatte vor meinem Prager Aufenthalt, einen A1 Kurs in Tschechisch beim zentralen Sprachlabor gemacht. Immerhin ein paar Floskeln zu können ist im Prager Alltag auf jeden Fall sehr hilfreich, da die Tschechen sehr stolz auf Ihre Sprache sind und der Umgang in einer so touristisch geprägten Stadt dadurch gleich viel freundlicher wird. Wer darüber hinaus daran interessiert ist die Sprache zu lernen, findet an der jeweiligen Fakultät auch einen Sprachkurs. Diese werden sowohl als Intensivkurs kurz vor Semesterbeginn wie auch fortlaufend unter dem Semester angeboten. Letzterer ist zwar relativ teuer, aber nach dem Aufenthalt gibt es die Möglichkeit in Heidelberg einen Antrag auf Kostenübernahme zu stellen. Generell jedoch ist es auch kein Problem an der Karlsuniversität auf Englisch zu studieren und gerade in Economics gibt es sehr viel Kursangebot komplett auf Englisch.

Studium

Die Betreuung durch das Büro für internationale Studierende war sehr gut. So wurden einem von Anfang an sehr detaillierte E-Mails geschickt und alles sehr simpel erklärt. Oft gab es während dem Semester die Möglichkeit an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. So wurden oft für Studierende vergünstigte Theater-, Ballett-, oder Opernkarten angeboten. Zudem läuft 14-tägig ein studentisches Kino, welches tschechische Filmklassiker mit englischen Untertiteln vorführt. Das Programm der Orientierungswoche der tschechischen ESN war jedoch sehr schnell voll, sodass man sich für die einzelnen Veranstaltungen schnell anmelden sollte.

Das generelle Studienangebot der Karls-Universität ist sehr breit. Dadurch gibt es die Möglichkeit viele Sachen auch mal auszuprobieren, wenn man nicht nur VWL Seminare belegen will. Dabei gab es viele englischsprachige Kurse, aber auch ein paar deutsche im Fachfremden Bereich. Ich habe während meines Aufenthalts sowohl ein Seminar auf Master- wie auch auf Bachelorniveau belegt und fand beide gut machbar. Die Note berechnete sich in beiden Seminaren aus der Klausur am Ende und einer Zwischenleistung im Semester. Bei mir war das eine Hausarbeit und eine Debatte im Seminar, in manchen anderen Kursen gab es aber auch einfach nur eine weitere Klausur.

Über die Stadt verteilt gab es mehrere Gebäude der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Das Verwaltungsgebäude, das „Hollar Building“ und das Hauptgebäude der Wirtschaftswissenschaften waren beide dabei sehr zentral.

Leben in Prag

Die Prager Altstadt ist sehr schön, aber auch sehr touristisch, weshalb viele authentischere Orte sich eher in den Vierteln etwas außerhalb finden. Prag 2 und insbesondere die Gegend um Vinohrady hat viele gute Restaurants, nette Cafés und Secondhandshops. Wirklich schön ist auch Prag 7 oder Letná, wo es ebenfalls viele schöne Cafés gibt, ein paar alternative Läden, das bekannte alternative Kino Bio Oko, das Museum für moderne Kunst und einfach wirklich schöne Häuser in den vielen Wohnstraßen stehen. Außerdem kann man durch zwei große Parks spazieren und im vorderen sogar von oben über die gesamte Stadt schauen.

Von Prag aus sind Ausflüge oft sehr günstig, da man mit der ISIC Karte auf Züge oder RegioJet Busse einiges an Rabatt bekommt.

Nach den besten Orten zum Lernen sucht man vielleicht etwas länger, denn die meisten Fakultätsbibliotheken sind relativ klein und eng. Außerdem sind ihre Öffnungszeiten auch kürzer als in Heidelberg. Am längsten und auch sonntags offen ist die National Library of Technology. Schöner jedoch ist die Jan Palach Library der kunstwissenschaftlichen Fakultät oder die Bibliothek des Prager Goethe Instituts, die darüber hinaus auch viel deutschsprachige Literatur zu bieten hat. Ideal auch für Lerngruppen ist sonst das Lerncafé Cafedu, das samstags rund um die Uhr offen hat.